

## **Stadt Stadtallendorf**

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau,  
Umwelt und Landwirtschaft  
- Der Vorsitzende -

35260 Stadtallendorf, 05.03.2008

Postfach 1420

Tel.: (0 64 28) 707-308

Fax.: (0 64 28) 707-400

### **Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Landwirtschaft**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 28.02.2008
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:17 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Besprechungsraum 1, Zimmer-Nr. 2.29, Bahnhofstraße 2 (Rathaus), 35260 Stadtallendorf,

---

#### **Anwesend sind:**

Herr Otmar Bonacker  
Herr Jürgen Behler  
Herr Frank Drescher  
Herr Dieter Erber  
Herr Werner Hesse  
Herr Jörg Linker  
Herr Jochen Metz  
Frau Ulrike Quirnbach  
Herr Stefan Rhein  
Herr Christian Somogyi

#### **Stadtverordnetenvorsteher:**

Herr Hans-Georg Lang

#### **Stellv. STVVorsteher/in:**

Frau Ilona Schaub

#### **Fraktionsvorsitzende:**

Herr Winand Koch  
Herr Klaus Ryborsch

#### **Stadträtin/Stadtrat:**

Herr Helmut Hahn

#### **Stellv. STVVorsteher/in:**

Herr Wolfgang Salzer

#### **Von der Verwaltung:**

Herr Manfred Vollmer

#### **Schriftführer:**

Nikolaus Petri

## Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung  
Beschlüsse
- 2 Erweiterung des Dokumentations- und Informationszentrums (DIZ) im  
Aufbaugebäude zu einem Stadtmuseum;  
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.03.2004  
Vorlage: DuI/2007/0042
- 3 Beratung von eingegangenen Anträgen
- 4 Bauleitplanung der Stadt Stadtallendorf, Bebauungsplan Nr. 27 "Alte  
Niederkleiner Straße" in der Kernstadt; 2. Änderung des Bebauungsplanes  
a) Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB als Bebauungsplan der  
Innenentwicklung gemäß § 13 a BauGB  
b) Beschluss zur Durchführung der Beteiligungsverfahren gemäß § 3 Abs. 2  
sowie § 4 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 13 Abs. 2 BauGB  
Vorlage: FB4/2008/0015
- 5 Bauleitplanung der Stadt Stadtallendorf;  
Bebauungsplan Nr. 88 "Albert-Schweitzer-Straße" in der Kernstadt,  
62. Änderung des Flächennutzungsplanes; Offenlegungsbeschluss gemäß § 3  
Abs. 2 BauGB  
Vorlage: FB4/2007/0111  
Kenntnisnahmen
- 6 Hessentag 2010 - Zuständiger Fachausschuss  
Vorlage: FB1/2008/0004
- 7 Weiterbau eines Fußweges an der L 3073 von Schweinsberg Richtung  
Niederofleiden;  
Antrag der CDU-Fraktion vom 20.08.2007  
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 06.09.2007, TOP 8  
Vorlage: FB4/2008/0001
- 8 Westumgehung/Südumgehung der K 92 in Stadtallendorf;  
hier: Veränderung der Trassenführung  
Vorlage: FB4/2007/0118
- 9 Sanierung der Bärenbach-Halle im Jahr 2008;  
hier: Beschlussfassung über Ausschreibung der Bauleistungen  
Vorlage: DuI/2007/0031
- 10 Controlling/Berichtswesen zum 31.12.20007  
Vorlage: FB1/2008/0008
- 11 Mitteilungen
- 12 Verschiedenes

## Inhalt der Verhandlungen:

### **Zu 1 Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende, Otmar Bonacker begrüßt die Anwesenden, insbesondere begrüßt er die anwesenden Pressevertreter Herrn Bosshammer und Herrn Rinde sowie interessierte Zuhörer. Er stellt fest, dass die Einladung form – und fristgerecht erfolgt ist. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Dem Wunsch der anwesenden Zuhörer entsprechend, wird der Tagesordnungspunkt 9 vorgezogen und als Tagesordnungspunkt 2 behandelt.

### **Zu 2 Erweiterung des Dokumentations- und Informationszentrums (DIZ) im Aufbaugebäude zu einem Stadtmuseum; Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.03.2004 Vorlage: DuI/2007/0042**

Herr Bürgermeister Vollmer stellt das Vorhaben vor und betont, dass vor allem in Hinblick auf den Hessentag 2010 die Einrichtung eines Stadtmuseums in Angriff genommen werden sollte. Er weist darauf hin, dass die vorgesehene Erweiterung des Dokumentations- und Informationszentrums im Aufbaugebäude zu einem Stadtmuseum Kosten verursacht, die derzeit nicht überschaubar sind.

Fachbereichsleiter Herr Hütten, stellt die Ausbauvarianten vor und begründet die Bevorzugung der erarbeiteten Variante 1.

Fragen hierzu werden nicht gestellt.

Die Nutzung der ehemaligen Fraktionsräume zu Museumszwecken bedarf einer baurechtlichen Genehmigung. Gemeinsam mit dem Kreisbauamt und dem Amt für Gefahrenabwehr wurden die Möglichkeiten einer genehmigungsfähigen Umsetzung in baulicher Hinsicht geprüft. Ein möglicher Anbau wurde bei den derzeitigen Überlegungen außer Acht gelassen. Die Genehmigungsfähigkeit bezieht sich daher auf die vorhandenen Gegebenheiten.

Die zwei erarbeiteten Varianten werden nachstehend vorgestellt.

#### **Variante 1:**

Entfernen der Tür zum Treppenhaus im Untergeschoss sowie der Zugangstüren zu den ehemaligen Fraktionsräumen. Einbau einer neuen Tür direkt am Treppenaustritt vor der Eingangstüranlage Erdgeschoss.

Die beiden UG-Räume ständen im Raumverbund mit der bestehenden Ausstellung, ohne dass in das bestehende Ausstellungskonzept (DIZ) eingegriffen würde.

Die beiden Räume im OG können nicht direkt an die Ausstellung angeschlossen werden, da ein notwendiges (Flucht-)Treppenhaus zwischen EG und UG liegt, das zu den angeschlossenen Räumen hin abgeschlossen sein muss.

Der Zugang zu den Räumen kann erleichtert werden, indem die vorhandene Treppenhaustür im EG (s. Skizze) entfernt wird. In die Türen der EG-Fraktionsräume können möglicherweise Glasausschnitte eingebaut werden (Klärung mit Denkmalschutz erforderlich).

Denkbar ist auch der direkte Anschluss des ehemaligen Fraktionsraumes 2 EG an die Ausstellung im Anbau über einen Wanddurchbruch und einige Stufen zum Ausgleich der unterschiedlichen Fußbodenhöhen (s. Skizze).

#### **Variante 2:**

Im Prinzip wie Variante 1, außer dass hier die UG-Fraktionsräume durch einen Wanddurchbruch direkt an die Ausstellung angeschlossen werden. Nachteil wäre, dass in das bestehende Ausstellungskonzept (DIZ) eingegriffen würde.

Um ein unkontrolliertes Öffnen der Eingangstüranlage EG (Seiteneingang ehemalige Fraktionsräume) durch Besucher des Museums zu verhindern, kann hier ein akustischer Signalgeber (Türwächter) installiert werden.

Eine Nutzung der Fraktionsräume im Untergeschoss als Ausstellungsfläche ohne Verbindung zu den Ausstellungsräumen des DIZ ist nicht möglich, da in diesem Fall der notwendige 2. Rettungsweg nicht nachweisbar ist. Das Kreisbauamt hat signalisiert, dass einer anderen Lösung, z. B. „Nottreppe über die Lichtschächte“ nicht zugestimmt werden kann.

#### **Fazit:**

Eine bauliche Anbindung der beiden Räume im UG an die bestehende Ausstellung ist mit überschaubarem Aufwand herzustellen. Eine direkte Anbindung der EG-Räume ist aus brandschutztechnischen Gründen nicht möglich, da das Treppenhaus von allen angrenzenden Räumen getrennt bleiben muss. Um diese Räume vom DIZ aus zu erreichen, muss notwendigerweise das Treppenhaus benutzt werden.

Die Prüfung einer genehmigungsfähigen Nutzungsänderung war grundsätzlicher Art und berücksichtigt nur bauliche Voraussetzungen. Nicht berücksichtigt sind konzeptionelle Vorstellungen des Museumsbetreibers. Die erarbeiteten Varianten wurden an den Fachbereich 3 weiter geleitet mit der Bitte, ein Nutzungskonzept für den Betrieb sowie die baulichen und technischen Notwendigkeiten vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen

### **Zu 3**

#### **Beratung von eingegangenen Anträgen**

##### **3.1 Antrag der SPD-Fraktion zur Stadtverordnetenversammlung am 06.03.2008 „Kompletterschließung von Baugebieten in Stadtallendorf“**

Ausschussmitglied Herr Behler erläutert den Antrag der SPD-Fraktion, mit dem die Möglichkeit der Erschließung künftiger Neubaugebiete in Form einer Kompletterschließung vor der Grundstücksbebauung in Erwägung gezogen wird. Diese Kompletterschließung soll neben den Leitungsanschlüssen für Wasser und Kanal, auch den Straßenendausbau einschließlich der Gehwegenanlagen mit Bordsteinen enthalten.

Zu erwarten sei mit dieser Maßnahme eine erhebliche Kostenreduzierung für die Bauherren, da über die Ausschreibungsergebnisse beispielsweise eine Kostenreduzierung über die Position – einmalige Baustelleneinrichtung – erzielbar ist.

Weitere Vorteile liegen darin, dass die exakten Höhenlagen eindeutig sind, so dass die Außenanlagen von den Bauherren fertig gestellt werden können und Erschließungskosten bereits zum Zeitpunkt des Grundstückserwerbs bekannt sind.

Auf entsprechende Frage von Ausschussmitglied Frau Quirnbach antwortet Herr Behler, dass diese Vorgehensweise beispielsweise in Wetter und in Frankfurt durchgeführt wird, wobei in Frankfurt lediglich auf das Aufbringen der letzten Asphaltschicht verzichtet wird.

Das der SPD-Fraktion aber auch Nachteile erkennbar sind, soll mit dem Antrag das Für und Wider einer solchen Vorgehensweise geprüft werden.

Ausschussmitglied Herr Hesse ergänzt, dass es in diesem Zusammenhang durchaus denkbar sei, diese Überlegungen lediglich für ein „besonderes Baugebiet“ zu verwirklichen.

### **3.2 Antrag der SPD-Fraktion zur Stadtverordnetenversammlung am 06.03.2008 „Information über den Fortgang der Innenstadtentwicklung“ der Stadt Stadtallendorf**

Ausschussmitglied Herr Somogyi erläutert den Antrag und begründet ihn mit den Wünschen der Stadtverordneten, zeitnah über wesentliche Sachverhalte zur Thematik informiert zu werden.

Bürgermeister Vollmer erklärt seine grundsätzliche Bereitschaft, zeitnah über das Vorhaben zu berichten.

- Zu 4 Bauleitplanung der Stadt Stadtallendorf, Bebauungsplan Nr. 27 "Alte Niederkleiner Straße" in der Kernstadt; 2. Änderung des Bebauungsplanes**  
**a) Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a BauGB**  
**b) Beschluss zur Durchführung der Beteiligungsverfahren gemäß § 3 Abs. 2 sowie § 4 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 13 Abs. 2 BauGB**  
**Vorlage: FB4/2008/0015**  
Es ergeben sich keine Fragen.

Der Magistrat bittet die Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 27 „Alte Niederkleiner Straße“ (Aufstellungsbeschluss) als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a BauGB.
2. Der Geltungsbereich der Änderung des Bebauungsplanes ist in der Anlage ersichtlich.

3. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB durch die Offenlegung des Bebauungsplanentwurfs Nr. 27 „Alte Niederkleiner Straße“, 2. Änderung, in der Kernstadt (Offenlegungsbeschluss). Gemäß § 4 a Abs. 2 BauGB wird parallel zur Beteiligung der Öffentlichkeit die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt (Parallelverfahren).
4. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Stadtallendorf beschließt die Durchführung der Beteiligungsverfahren nach den Vorschriften des § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (im beschleunigten Verfahren). Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB wird von einer frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB daher abgesehen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**Zu 5 Bauleitplanung der Stadt Stadtallendorf;  
Bebauungsplan Nr. 88 "Albert-Schweitzer-Straße" in der Kernstadt,  
62. Änderung des Flächennutzungsplanes; Offenlegungsbeschluss gemäß § 3  
Abs. 2 BauGB  
Vorlage: FB4/2007/0111**

Bürgermeister Vollmer ergänzt zu dieser Vorlage, dass zwischenzeitlich mit der Kirche gesprochen wurde und sich die Kirche mit dem Vorhaben einverstanden erklärt hat.

Der Magistrat bittet die Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB durch die Offenlegung des Bebauungsplanentwurfs Nr. 88 „Albert-Schweitzer-Straße“.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zur 62. Änderung des Flächennutzungsplanes in der Kernstadt inkl. Begründung in der Fassung vom November 2007 (Offenlegungsbeschluss).
3. Gemäß § 4 a Abs. 2 BauGB wird parallel zur Beteiligung der Öffentlichkeit die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt (Parallelverfahren).
4. Für das Planverfahren wird das vereinfachte Verfahren gemäß § 13 BauGB durchgeführt. Im Zuge des vereinfachten Verfahrens wird gemäß § 13 Abs. 3 BauGB von der Umweltprüfung und von dem Umweltbericht abgesehen. Gemäß § 13 Abs. 2 wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung der Behörden und der Öffentlichkeit abgesehen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## **Kenntnisnahmen**

### **Zu 6 Hessentag 2010 - Zuständiger Fachausschuss**

#### **Vorlage: FB1/2008/0004**

Bürgermeister Vollmer weist auf die für die Vorbereitung des Hessentages zur Verfügung stehende zeitliche Einschränkung hin, die eine straffe Planung und Umsetzung der Vorbereitungen erfordert. Es sollen deshalb auch keine neuen Verfahrensweisen geschaffen werden. Es bietet sich an, den Fachausschuss 1 mit der Koordination des Hessentages 2010 für die politischen Gremien zu beauftragen. Bei investiven Maßnahmen soll aber auch der Fachausschuss 4 mit den entsprechenden Vorhaben befasst werden.

Bürgermeister Vollmer ergänzt, dass bereits nach Ostern eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung vorgesehen ist, mit dann bereits angedachten Maßnahmen.

Auf entsprechende Anfrage von Ausschussmitglied Herrn Erber erklärt Bürgermeister Vollmer, dass es keine Checkliste zur Abarbeitung der Maßnahmen gibt. Zugesagt werden jedoch regelmäßige Informationen durch den Hessentagsbeauftragten zum Stand der einzelnen Maßnahmen.

Der Magistrat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, den Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung und Finanzen (Fachausschuss 1) mit der Koordination des Hessentages 2010 für die politischen Gremien zu beauftragen.

Bei investiven Maßnahmen wird auch der Fachausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Landwirtschaft (Fachausschuss 4) mit den entsprechenden Vorhaben befasst.

**Abstimmungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen

### **Zu 7 Weiterbau eines Fußweges an der L 3073 von Schweinsberg Richtung Niederofleiden;**

#### **Antrag der CDU-Fraktion vom 20.08.2007**

#### **Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 06.09.2007, TOP 8**

#### **Vorlage: FB4/2008/0001**

Eine Frage in diesem Zusammenhang zu den Verkehrszählungen wird vom Fachbereichsleiter Herrn Hütten dahingehend beantwortet, dass die Maßnahme in der Dringlichkeitsskala beim ASV nicht ganz oben steht und zur Zeit auch nicht abzuschätzen ist, zu welchem Zeitpunkt mit einer Realisierung gerechnet werden kann.

Auf der Grundlage des Antrages der CDU-Fraktion und des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung hat die Verwaltung die Machbarkeit für einen Weiterbau eines Fußweges von Schweinsberg Richtung Niederofleiden

untersucht. Die Verwaltung geht davon aus, dass eine neue Wegeverbindung auch dem Radverkehr gewidmet sein sollte. Daher sind die Untersuchungen für diesen Zweck aufgenommen worden. Bei den Voruntersuchungen ist festgestellt worden, dass bei nur geringem Grunderwerb eine derartige Wegeverbindung durchaus machbar erscheint. Voraussetzung dafür ist, dass die entsprechenden Flächen aus der Parzelle des Landes Hessen zur Verfügung gestellt werden können. Mit Schreiben vom 22.11.2007 der Verwaltung an das Amt für Straßen- und Verkehrswesen Marburg wurden die Planungsabsichten mitgeteilt und durch einen Lageplan unterlegt. Das Amt für Straßen- und Verkehrswesen Marburg hat mit Schreiben vom 10.12.2007 daraufhin seine Zustimmung signalisiert. Das Schreiben des ASV Marburg wird als Anlage zur Kenntnisnahme beigelegt.

Der Bau dieser Wegeverbindung verursacht nach Kostenschätzung ca. 35.000,-- €. Ein Baubeginn kann zurzeit noch nicht genannt werden. Im Haushaltsplan 2008 stehen keine Finanzmittel für die Maßnahme zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen

**Zu 8 Westumgehung/Südumgehung der K 92 in Stadtallendorf;  
hier: Veränderung der Trassenführung  
Vorlage: FB4/2007/0118**

Bürgermeister Vollmer weist ergänzend darauf hin, dass mit diesem Vorhaben ein größerer Abstand zur Wohnbebauung und hierdurch auch eine bessere Akzeptanz der Anwohner zu erwarten ist.

Der Magistrat beschließt, einer Veränderung der Trassenführung im Bereich der Warthestraße zuzustimmen. Die zusätzlichen Planungskosten in Höhe von 36.994,68 € durch das Ing.-Büro Dr. Manns & Conrad GmbH werden hiermit bestätigt.

**Abstimmungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen

**Zu 9 Sanierung der Bärenbach-Halle im Jahr 2008;  
hier: Beschlussfassung über Ausschreibung der Bauleistungen  
Vorlage: DuI/2007/0031**

Bürgermeister Vollmer ergänzt, dass das Verfahren bereits in Angriff genommen ist. Für die bisherigen Nutzer der Bärenbachhalle konnten Ausweichmöglichkeiten sowohl in städtischen Gebäuden als auch bei der Bundeswehr gefunden werden. Die Bundeswehr zeigte sich sehr kooperativ, konkrete Verträge wurden bisher nicht geschlossen. Eine Aussage über evtl. Kosten für die Nutzung der Bundeswehrliegenschaften kann nicht genannt werden. Sollten diese jedoch vorliegen, werden diese dem Fachausschuss mitgeteilt.

- Mit der Sanierung der Bärenbach-Halle wird ein Generalunternehmer beauftragt. Der beschränkten Ausschreibung ist ein öffentlicher Teilnahmewettbewerb vorzuschalten
- Die Sanierung der Bärenbach-Halle wird im Rahmen von Einzelgewerken ausgeschrieben und vergeben.

**Abstimmungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen

**Zu 10 Controlling/Berichtswesen zum 31.12.20007**

**Vorlage: FB1/2008/0008**

Auf entsprechende Anfrage antwortet Herr Hütten, dass sich die neue Gehweganlage entlang der Kleingartenanlage Süd im Eigentum von Hessen Forst befindet. Auf Nachfrage zur Zuständigkeit der Unterhaltung wird hiermit als Protokollerklärung mitgeteilt,

*dass der Fußweg im Bereich der von der Stadt gepachteten Fläche einmal wöchentlich, in der Regel Freitags, vom Baubetriebshof gereinigt wird. Zudem ist diese Wegefläche in den Winterdienst der Stadt aufgenommen.*

Ausschussmitglied Hesse weist auf die nicht ersichtliche Darstellung der Haushaltsansätze und der Fördermittelabrufe aus dem Programm „Soziale Stadt“ hin. Es wird Einvernehmen darüber erzielt, dass diese Problematik in der Aufstellung des kommenden Haushaltsplans 2009 Berücksichtigung und Verbesserung finden soll.

Gemäß § 28 der neuen Gemeindehaushaltsverordnung Doppik ist die Gemeindevertretung mehrmals jährlich über den Stand des Haushaltsvollzugs zu unterrichten. Auf Vorschlag der Verwaltung haben Magistrat und Fachausschüsse beschlossen, aus Gründen der Effektivität und der zeitnahen informativen Berichterstattung ab dem Haushaltsjahr 2006 eine Vorlage mit den Stichtagen 31.05., 31.08. und einen vorläufigen Abschlussbericht mit Stand 31.12. vorzusehen. D. h., in dem Bericht zum 31.12. sind noch nicht alle Ertrags- und Aufwandsbuchungen, die das Wirtschaftsjahr 2007 betreffen, enthalten. Diese werden abschließend in der Jahresrechnung zum Wirtschaftsjahr 2007 dokumentiert.

Mit Einführung des doppischen Haushaltsplans muss auch das Berichtswesen inhaltlich angepasst werden. Das als Anlage beigefügte Berichtswesen beinhaltet neben dem Budgetbericht des jeweiligen Fachbereiches einzelne Budgetberichte von ausgewählten Produkten. Die Struktur des Berichtes ist an den Gesamt/-Teilergebnisplan des neuen doppischen Haushaltsplans angepasst worden. Weiterhin wird über die einzelnen Investitionen – soweit bei den Produkten vorhanden – berichtet. Magistrat und Fachausschuss 1 erhalten darüber hinaus eine Finanzübersicht über alle Fachbereiche und eine Übersicht der Personalaufwendungen.

Da der Gesamt/-Teilergebnisplan mit dem bisherigen kameralen Verwaltungshaushalt vergleichbar ist, die einzelnen Ertrags- bzw. Aufwendungsarten jedoch andere Bezeichnungen haben, werden in der

beigefügten Anlage nochmals Beispiele genannt.

**Abstimmungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen

**Zu 11      Mitteilungen**

Bürgermeister Vollmer informiert den Ausschuss über den Verlauf der Verhandlungen bei der Vergabekammer in Dortmund bezüglich Verkauf des Busbahnhofs an den Investor IPC. Nach seinem Eindruck sei das Ergebnis dieser Verhandlung für die Stadt positiv. Jedoch ist die endgültige Entscheidung, die in ca. 10 – 14 Tagen zu erwarten ist, abzuwarten.

Auf Bitten von Ausschussmitglied Herr Hesse sagt Bürgermeister Vollmer zu, die Fraktionsvorsitzenden über das Ergebnis zu informieren, sobald dieses vorliegt.

**Zu 12      Verschiedenes**

Zu dem Tagesordnungspunkte liegen keine Wortmeldungen vor.

**Der Vorsitzende**

**Der Schriftführer**

**Bonacker**

**Petri**